



## Bericht des Oberbürgermeisters zur 35. Stadtratssitzung am 25.05.2023

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte, sehr geehrte Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister sowie Mitglieder von Ortschaftsräten und sachkundige Einwohner, liebe Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Gäste.

---

Beginnen möchte ich meinen Bericht mit einigen Ausführungen zur **Liquidität der Stadt Sangerhausen**:

Die Liquiditätsplanung befindet sich in ständiger Aktualisierung. Bekanntlich müssen wir diese regelmäßig der Kommunalaufsicht vorlegen.

Die aktuelle Inanspruchnahme des Liquiditätskredites liegt gerundet bei 9,5 Mio €. Der Vormonat April hat mit einer Inanspruchnahme von 9,9 Mio € abgeschlossen, geplant waren allerdings rund 13,9 Mio. €. Die Abweichung zum Liquiditätsplan ist sowohl im Ergebnis- als auch im Investitionshaushalt begründet.

Beispielsweise wurde bereits im April der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer sowie an der Einkommenssteuer überwiesen. Beides führte zu Mehreinzahlungen von 2,2 Mio. €. Diese Einzahlungen waren erst für den Monat Mai vorgesehen. Gleichmaßen wurde die Auszahlung für Investitionen in den Folgemonat verschoben.

Im Rahmen der Fortschreibung der Liquiditätsplanung wird der Monat Mai voraussichtlich mit einer Inanspruchnahme von ca. 12 Mio. € abschließen. Der Monat Juli bleibt der Monat mit der voraussichtlich höchsten Inanspruchnahme des Liquiditätskredites mit ca. 16,9 Mio. Zum Ende des Jahres ist mit einer Inanspruchnahme von rund 12,5 Mio. € auszugehen.

Die aktuelle Verzinsung ist zwischenzeitlich weiter gestiegen und liegt aktuell bei 3,387%.

**Im Folgenden möchte ich Sie über das Host Town-Programm anlässlich der Special Olympic World Games informieren:**

Erstmals treffen sich im Juni dieses Jahres Tausende Sportler zu den Special Olympic World Games in Deutschland. Vom 17. bis 25. Juni wetteifern Athletinnen und Athleten mit Beeinträchtigungen in Berlin um die Podiumsplätze.

---

Insgesamt 216 Host Towns und kommunale Projekte wurden ausgewählt, Delegationen aus aller Welt in Deutschland zu empfangen. Wie Sie bereits wissen, reisen die Sportlerinnen und Sportler in ihre jeweiligen Host Towns, praktisch als Trainingslager und zum Kennenlernen "ihrer" Region. Mit dem „Host Town Program“ soll unsere Gesellschaft nachhaltig für Inklusion sensibilisiert und die Anerkennung für Menschen mit Behinderung gesteigert werden.

Zusammen inklusiv sind der Landkreis und die Stadt Sangerhausen, denn sowohl der Kreis, als auch die Stadt sind Host Town für die albanische Delegation, die vom 12. bis zum 15. Juni 2023 hier zu Gast ist. Während dieser Zeit erwartet die Delegation ein buntes Programm, bei dem Sehenswürdigkeiten des Landkreises genauso auf der Tagesordnung stehen wie sportliche Aktivitäten.

Hierzu zählen auch die Kreissportspiele am 14. Juni, Beginn 15.30 Uhr, im Friesenstadion in Sangerhausen.

Als Host Town wollen wir den Landkreis und die Kreisstadt auch weit über unsere Grenzen hinaus als weltoffene Region präsentieren. Gleichzeitig wollen wir die Gelegenheit nutzen, Werbung für unsere Region zu machen. Sangerhausen ist eine Sportstadt und das wollen wir auch zeigen. Zudem bereiten wir unseren Gästen ein paar schöne Tage – unter anderem im Europa-Rosarium und am Schaubergwerk Wettelrode.

Die Kreissportspiele „Ohne Grenzen“ – so auch in diesem Jahr das Motto der Veranstaltung, passen gut in unser Host Town-Programm. Gemeinsam werden Sportlerinnen und Sportler jeden Alters, mit und ohne Beeinträchtigung ihre Freude an der Bewegung leben können. Mit den Kreissportspielen, die bereits zum dritten Mal im Sportpark Friesenstadion veranstaltet werden und im letzten Jahr über 350 Aktive angelockt haben, wird Inklusion auch im Sportbereich in Sangerhausen und dem Landkreis Mansfeld-Südharz großgeschrieben. Zu dieser Veranstaltung möchte ich Sie herzlich einladen!

### **Es folgt ein kurzer Rückblick auf 8. Landestreffen der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine Sachsen-Anhalt:**

Gefühlt ganz Sangerhausen war mit guter Laune auf den Beinen! Am 12. und 13. Mai 2023 feierte der Landesverband der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine Sachsen-Anhalt mit Unterstützung der Stadt sein 30. Jubiläum in der Berg- und Rosenstadt. Und eigentlich ist Sangerhausen als Austragungsort "nur" eingesprungen - eine gute Entscheidung! Damit kehrte der Verband, der ursprünglich 1993 in Sangerhausen gegründet wurde, zu seinen alten Wurzeln zurück. Mittlerweile ist er von 4 auf 21 Mitgliedsvereine angewachsen. Mit einer Festveranstaltung am 12. Mai im Glashaus wurden die Jubiläumsfeiertage eröffnet. So hat u.a. Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Sven Schulze in seiner Rede die Bergbaugeschichte unserer Region noch einmal Revue passieren lassen und gleichzeitig vor allem auf den Strukturwandel aufmerksam gemacht.

Der Sonntag begann mit einem Gottesdienst in der voll besetzten Ulrichkirche. Der Bergaufzug wurde von 400 Bergkameradinnen und Bergkameraden aus 36 Vereinen gestaltet.

Die eingeladenen Bergmannsvereine u.a. aus Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen oder Niedersachsen zogen mit der Sangerhäuser Bergmannskapelle, die aus Mitgliedern des Kyffhäuserlandorchesters bestand, der Stadtkapelle aus unserer Partnerstadt Baunatal (Hessen) und den Weltmeistern und Garanten für gute Stimmung, dem Spielmannszug Hettstedt von der Ulrichstraße, über den Kornmarkt, der Kyllischen Straße und die Friedrich-Schmidt-Straße auf den Marktplatz. Mit einem zünftigen Bier, deftigem Essen, Kaffee und Kuchen und Stimmungsmusik wurde die Veranstaltung auf dem Marktplatz ein Fest für alle Sangerhäuser.

Wenn es Ziel der Veranstaltung war, die bergmännische Tradition in das Heute und Jetzt zu tragen, dann ist das an dem Jubiläumswochenende zu einhundert Prozent gelungen. An diesem Punkt ist mir wichtig einfach auch einmal Danke zu sagen. Ein ganz großes Dankeschön an Erich Hartung, Vorsitzender des Landesverbandes, für seine monatelange Vorbereitung und der Bewältigung eines riesigen Arbeitspensums, damit die Veranstaltung das wird, was sie schlussendlich war, nämlich eine richtig tolle Veranstaltung. Bedanken möchte ich mich ebenfalls bei den im Einsatz gewesenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt und bei den Vereinen, die mit ihrem Engagement den Aufbau, bzw. Abbau der Marktmöblierung gestemmt haben.

### **Abschließen möchte ich meinen heutigen Bericht mit einigen Informationen hinsichtlich der Ausstattung von städtischen Gebäuden mit Photovoltaik-Anlagen:**

Viele große Dachflächen auf öffentlichen städtischen Gebäuden eignen sich geradezu perfekt für die Belegung mit PV-Anlagen.

Die Vorteile für eine konsequente Nutzung von PV liegen in der Steigerung der Eigenversorgung mit klimafreundlicher Energie zur Entlastung des Energie-Budgets der Stadt.

Partner für die Stadt bei der Umsetzung ist hierbei die Sangerhäuser Erneuerbare Energie Service GmbH (SEES) – eine mittelbare Beteiligung der Stadt.

Bereits im Jahr 2011 wurde auf der Kindertagesstätte „Kinderwelt“ in Oberröblingen die erste PV-Anlage durch die SEES installiert. Im Jahr 2022 folgten die Belegung des Daches des Sozialgebäudes im Friesenstadion sowie das Dach der KITA Fröbel. Die Stadt erhält für die Anlagen Einnahmen aus einem festgelegten Mietzins für die Dachflächen sowie aus einer jährlich neu zu berechnenden dynamischen Komponente.

Im Jahr 2023 sollen 2 weitere Anlagen errichtet werden. Ein Standort davon wird der Bauhof Am Angespänn sein, u.a. um für zukünftig erworbene Elektrofahrzeuge eine Lademöglichkeit zu schaffen. Als weiterer Standort wird die KITA „Kinderland Am Hasentor“ favorisiert; momentan läuft dort eine statische Prüfung des Dachstuhls. Auch hier soll der überwiegende Anteil des erzeugten Stroms für Eigennutzung vorgesehen werden.

Für die Folgejahre werden weitere folgende Dachflächen priorisiert und für die Nutzung entsprechend geprüft:

---

- Neubau Hort Poetengang
- Boxerhalle Friesenstadion
- Dorfgemeinschaftshäuser in den Ortsteilen

Für bestehende Freiflächen-PV-Anlagen wird die Stadt zeitnah an die Anlagenbetreiber herantreten. Diese sollen Kommunen, die von der Errichtung ihrer Anlage betroffen sind, gemäß § 6 Abs. 1 S. 1 Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) finanziell beteiligen. Und zwar in Form von Beträgen von insgesamt 0,2 Cent pro Kilowattstunde für die tatsächlich eingespeiste Strommenge. Eine Verpflichtung zur Beteiligung enthält die Regelung aber nicht. Der Anlagenbetreiber kann sich die Beteiligung der an die Stadt geleisteten Zahlungen vom Netzbetreiber für die Strommengen, für die er eine Förderung nach dem EEG oder einer aufgrund des EEG erlassenen Rechtsverordnung erhalten hat, erstatten lassen.

Für die Beteiligung wurden diese Woche juristisch geprüfte Musterverträge vom Städte- und Gemeindebund an die Kommunen weitergeleitet. Diese Musterverträge werden derzeit durch den Fachbereich Stadtentwicklung und Bauen angepasst. Anschließend erfolgt seitens der Stadt die Kontaktaufnahme zu den Anlagenbetreibern.



---

Sven Strauß  
Oberbürgermeister